

# Die Linzer Mozart-Feier

Am Samstag beging Linz im Festsaal des Vereinshauses seine Mozart-Feier. Sie war des Anlasses würdig. Ein vollbesetztes Haus, gehobene Festesstimmung, Landeshauptmann, Bürgermeister, Spitzen der Ämter und Behörden, Musikfreunde aus Stadt und Land, Linzer aller Stände und Berufe, der Saal bot ein Bild wie nur bei ganz großen Veranstaltungen. Konzertverein und Musikverein stellten das starke Orchester unter Kapellmeister Dambergers feinfühligster Führung. Der Bürgermeister der Landeshauptstadt hat den Ehrenschutz übernommen und es ermöglicht, die Bläservereinigung der Wiener Staatsoper zur Mitwirkung heranzuziehen. Das gab dem Programm eine Glanznummer, die allen Zuhörern unvergeßlich bleiben wird. Vor Beginn des Konzertes betritt Herr Bürgermeister Gruber das Podium und widmet dem Genius Mozart Worte pietätvollen Gedenkens. Mozart war eine Zierde seiner Zeit, eine Zierde der deutschen Kultur, seine Kunst von Anfang an schon vollendet. So nüchtern wird die Welt nie werden, daß sie Mozart vergessen könnte. Er war der Begründer der deutschen Oper, seine Zeit hat freilich diese Großtat nicht erkannt. So kam es, daß Mozart, der so unendlich Hohes geleistet hat, unbeachtet aus dem Leben ging — eine Armenleiche, die wegen des schlechten Wetters nicht einmal die wenigen Freunde bis zum Friedhof begleiteten, die namenlos ins Massengrab versank. Nicht nur deshalb, weil der große Meister mehrmals auch in Linz Aufenthalt genommen hat, nehmen wir Linzer besonderen Anteil an seiner Muse, sondern als Glied des deutschen Volkes werden wir Linzer seinen Namen immer hoch in Ehren halten. Gerade in der heutigen Zeit der Not soll uns der Tonheros Mozart mit seinen bezaubernden Melodien ein Wegweiser sein in eine neue schönere Zeit.

Nachdem so durch die Worte des Bürgermeisters der Konzertabend seine besondere Note als festliches Ereignis für Linz erhalten hatte, hob Kapellmeister Damberger, herzlich begrüßt von der großen Gemeinde der Schärer seiner Kunst, den Taktstock, und sogleich zogen die einschmeichelnden Klänge einer Mozart-Symphonie alle Zuhörer in den Bann.

Ueber die musikalische Leistung schreibt unser Musikbe-richterstatter:

Konzertverein und Musikverein haben eine künstlerisch hervorragende „Mozart-Feier“ geboten. Das ansehnliche Orchester schwelgte am Samstag in Klangschönheit und Wohl-laut, hielt erfreulich Disziplin in Rhythmit und Dynamik und wahrte musterhaft den spezifisch Mozartschen Stil. Es war ein hoher Genuß, und hier setzt schon der Dank ein an die Musiker, vor allem an Kapellmeister Damberger für die eifrige Arbeit des Einstudierens und für die liebevolle Art, wie er all die Werke im Geiste ihres Schöpfers hinstellte.